

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 47 (1943-1944)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHERSCHAU

Ein Schweizerischer Jugendschriftenwerk-Freund für die Schulentlassenen! Nr. 130, Otto Binder: „Der große Schritt“. Ein Ratgeber für Schulentlassene.

Was soll ich werden? Eine Frage, die alljährlich Tausende von Schweizerkindern bewegt. Wie wird es sein, das neue Leben, in Beruf und Freizeit? Da sind Ratschläge und Winke, interessant, ja spannend, geschrieben. Gleich krattenweise werden sie vor uns ausgeschüttet. Wer wollte sie nicht beherzigen auf dem noch so unbekanntem Pfad. Ideen und Anregungen, wie die Arbeit anzupacken, die neue Freiheit einzurichten, kann man immer brauchen. Besonders als Neuling in Werkstatt, Schule, Hof und Haushalt.

Musikdirektor **Casimir Meister** in Solothurn hat kurz vor seinem Tode noch eine bescheidene Auslese aus seinen so melodienhaften „Liedli ab em Land“, die ja in allen sangesfreundigen Kreisen seit vielen Jahren bekannt sind, für mehrere Frauenstimmen geschrieben und sie in einem handlichen Heft zu nur Fr. 1.20 bei Müller & Schade in Bern herausgegeben. Der sorgfältige Satz der wirklichen Volkslieder ist so harmonisiert, daß auch weniger geschulte Stimmen, geschweige denn eine gute Chorvereinigung, prächtige Wirkung erzielt. Das Heftchen, welches den Titel „Liedli us em Garte“ trägt, kann allen Frauenchören und auch Oberschulen aufs wärmste empfohlen werden. Verlag Müller & Schade, Bern.

Bauernbrot. Fünf neue Erzählungen von **Alfred Huggenberger**. Mit einem Anhang: Plaudereien und Biographisches. 220 Seiten. In Leinen geb. Fr. 6.50, brosch. Fr. 5.50. Volksverlag Elgg (Sch.).

Alfred Huggenberger wendet sich mit seiner neuen Buchgabe ausschließlich an seine schweizerische Lesergemeinde, indem er mehr als in seinen bisherigen Prosabüchern auch das heimische Idiom zu Worte kommen läßt, insbesondere in Rede und Gegenrede. Die fünf Geschichten aus dem Bauernleben: Die zweite Erziehung, Der Kirschbaum auf dem Schlipf, Der Prozeß, Der Dorfheiri, Der Fuchs beweisen, daß die Schaffenskraft und die Erzählerfreudigkeit des nun 75jährigen Dichters noch nicht nachgelassen haben. Die Zugaben, zum Teil in Mundart, zeigen ihn uns mehrfach von einer ganz neuen Seite. Die launige, biographische Plauderei „E Kantonlifrog“ wirft interessante Streiflichter auf Jugendzeit und Umwelt. — Es hat ein bekannter Kritiker den Ausspruch getan: „Ein Dichter, der das Leben kurzweilig findet, wird nie langweilig werden, auch wenn er seine Probleme nicht in höheren Gesellschaftskreisen sucht und ohne Kriminalzauber auskommen will. Es kommt darauf an, wie klar und wie innig er seine Welt erlebt, wie getreu und bildhaft er sie darzustellen vermag.“

Hans E. Huggler (Pfarrer in Heiden): **Der Meister ist da und ruft dich.** Brosch. 70 Rp. Partiepreise. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.

Vier biblische Ansprachen in sehr lebendiger, einfacher Art und packender, bilderreicher Sprache. Es liegt dem Verfasser am Herzen, all die Menschen auf Gottes Ruf aufmerksam zu machen, die noch unschlüssig oder gar unberührt davon durchs Leben ziehen, und ihnen den Ernst dieses Rufes eindringlich vor Augen zu stellen. Wer diese Ansprachen liest, wird sich über die Entschiedenheit und die Frische freuen und das Heft weitergeben.

Der **Verlag der Rechtshilfe-Gesellschaft Zürich** gibt drei bemerkenswerte kleine Hefte von praktischer Bedeutung heraus, zum Teil in neuer Auflage. Wir weisen mit Nachdruck auf sie hin. Es sind:

Dr. E. E. Lienhart: Das rechtliche Inkasso in der Schweiz.

Dr. E. E. Lienhart: Das kleine Kreditschutzbuch. Wie sich der Kaufmann vor Kreditverlusten schützt.

Walter Kunz: Die Ehescheidung im schweizerischen Recht.

Josef Viktor Widmann: **Sieben Geschichten.** Verlag von Huber & Co., Frauenfeld. Geb. Fr. 6.80.

Der Schöpfer der „Malkäfer-Komödie“ und des „Heiligen“, der virtuose Reiseschilderer, der berühmte Feuilleton-Redaktor am Berner „Bund“ war auch ein vorzüglicher Erzähler. Diese Kunst des vielseitigen und universalen Geistes will diese Sammlung aufzeigen. Ein Kenner und Freund seines Schaffens, **Dr. Hans Bloesch**, hat die lebendigsten Geschichten ausgewählt und eingeleitet. Sie stammen zum Teil aus heute unzugänglichen Quellen. Der schalkhafte Geist des Dichters kommt darin so recht zum Ausdruck, und Freude und Kurzweil bereiten die ausgefeilten Erzählungen sicher jedem Leser.

Helene Heim: **D'Wienachtsgschicht für d'Chind verzelt,** mit Zeichnungen von Fritz Buchser. Zwingli-Bücherei Nr. 26, 56 Seiten, geb. Fr. 3.—. Im Zwingli-Verlag, Zürich.

Oft fragte uns eine Mutter, ein Vater, ein Lehrer oder eine Sonntagsschullehrerin, ob die Weihnachtsgeschichte nicht in unserer Muttersprache zum Vorlesen „erschieden“ sei. Leider fehlte es an einer solchen Publikation. Wir freuen uns deshalb, Ihnen nun eine solche empfehlen zu können, die soeben auf dem Büchermarkt erschienen ist.

In der Praxis erprobt, erzählt uns eine Sonntagsschullehrerin die ganze Weihnachtsgeschichte in aller Schlichtheit und mit einer solchen Liebe, daß uns der Glanz und die helle Weihnachtsfreude entgegenstrahlen. Sie schildert uns die bewegte Erwartung des Vorgängers unseres Erlösers, die frohe Botschaft an die Mutter Maria, die Geburt von Johannes dem Täufer, die Geschehnisse am Heiligen Abend und die verschiedenen Besuche in der Hütte zu Bethlehem bis zur Flucht nach Ägypten.

Fritz Buchser, der als erster aus dem Wettbewerb zur Schaffung einer Kinderbibel (für die Landesausstellung in Zürich) hervorgegangen ist, hat mit seinen Zeichnungen dem ganzen Büchlein ein besonderes Gepräge verliehen.

Einband- decken

für den abgeschlossenen Jahrgang unserer Zeitschrift sind zum Preise von Fr. 1.50 erhältlich. Inhaltsverzeichnis wird gratis mitgeliefert. Zu beziehen durch den Verlag

Müller, Werder & Co. AG.

Zürich, Wolfbachstraße 19

Telephon 2.35.27